

Universität des Saarlandes

**Philosophische Fakultät I:
Geschichts- und Kulturwissenschaften**

**Modulhandbuch
des Bachelor-Studienfachs
Kunst- und Bildwissenschaft**

**Fassung vom XXX
auf Grundlage der Studienordnung vom XXX**

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Grundlagen des Fachwissens					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	Jährlich	1 Semester	8	EHF, EF 12 CP, NF 9 CP

Modulverantwortliche/r	ProfessorInnen der Fachrichtungen 3.1, 3.5, 3.6
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.1, 3.5, 3.6
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> im erweiterten Haupt-, Neben- und Ergänzungsfach.
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1, TM 4: Klausur (b); TM2, TM 3: Klausur (u)
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Vorlesung zur Einführung in die Kunstgeschichte, 3 CP, 2 SWS TM 2: Vorlesung** zur Einführung in die griechische Archäologie, 3 CP, 2 SWS TM 3: Vorlesung zur Einführung in die Historische Anthropologie, 3 CP, 2 SWS TM 4: Vorlesung zur Einführung in die Philosophie, 3 CP, 2 SWS (TM3 und TM4 im NF Wahlpflicht)
Arbeitsaufwand	360 Std., davon Präsenzzeit 120 Std., 120 Std. Vor- und Nachbereitung, 120 Klausurvorbereitung; im NF 270 Std.: Präsenzzeit 90 Std., 90 Std. Vor- und Nachbereitung, 90 Klausurvorbereitung.
Modulnote	Arithmetisches Mittel der Noten von TM 1-4

Lernziele / Kompetenzen

Einführung in die grundlegenden Begriffe und Methoden der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie, Historischen Anthropologie und Philosophie unter besonderer Berücksichtigung kunst- und bildwissenschaftlicher Perspektiven.

Inhalt

Grundlagen der Fächer Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Historische Anthropologie und Philosophie.

Weitere Informationen

** Vorlesung mit Übungscharakter (Frontalunterricht), nichthabil. Lehrende

[Unterrichtssprache] deutsch

[Literaturhinweise]

Klassische Archäologie:

R. Bianchi Bandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (dt. 1978; ital. 1976).

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (2002).

A. H. Borbein / T. Hölscher / P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (2000).

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (2004).

[Methoden]

[Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Propädeutika					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	1-2	Jährlich	1 Semester	6	12 CP (NF Schwerpunkt Klass. Arch. 10 CP)

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach und Nebenfach. Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Archäologie im erweiterten Hauptfach.
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM1 + TM2: Klausur (b) TM3: schriftliche Hausarbeit (b) (NF Schwerpunkt Klass. Archäologie: Belegung)
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Einführung in die christliche Ikonographie, 4 CP, 2 SWS TM2: Architektonische Grundbegriffe, 4 CP, 2 SWS TM3 Einführung in die Methodik und das wissenschaftliche Arbeiten, 4 CP, 2SWS (NF Schwerpunkt Klass. Archäologie: 2 CP) In Ergänzung zum Modul „Grundlagen des Fachwissens“.
Arbeitsaufwand	360 Std., davon Präsenzzeit 90 Std., 270 Std. Klausur und schriftl. Hausarbeit
Modulnote	Klausur (50%) und Hausarbeit (50%) (NF Klass. Archäologie: Klausur (100%).

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul bietet eine systematische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. Die Studierenden werden mit Gegenstandsbereichen, Terminologie und Methodik des Faches vertraut gemacht. Sie lernen den Umgang mit Fachliteratur, Hilfsmitteln und wissenschaftlichen Arbeitstechniken, üben das Gelernte vor dem konkreten Objekt und werden befähigt, vorgegebene wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.

Zudem wird der methodologische Rahmen des Studiengangs anhand einer Einführung in die Entstehungsbedingungen, die Genese sowie die diversen Ansätze und Verfahrensweisen der Kunst- und Bildwissenschaft eröffnet.

Inhalt

Ausgewählte Artefakte, Epochen und Gattungen der Kunstgeschichte werden unter kunst- und bildwissenschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul <i>Museumspraxis</i>					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3	2-3	Jährlich	2 Semester	4	6

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrbeauftragte der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studienganges <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach. Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Archäologie im erweiterten Hauptfach.
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: (Kurz-)Referat (b) TM 2: (Kurz-)Referat (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Übung zur Institution und Organisation des Museums, 3CP, 2 SWS TM 2: Übung zur Sammlungs- und Forschungstätigkeit, 3CP, 2 SWS
Arbeitsaufwand	180 Std., davon Präsenzzeit 60 Std., 120 Std. Vor- und Nachbereitung, Referate.
Modulnote	arithmetisches Mittel TM1 + TM2

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul führt praxisorientiert in eines der wichtigsten Berufsfelder der Kunsthistorikerin/des Kunsthistorikers ein. Die Studierenden erhalten Einblick in die Sammlungs- und Forschungstätigkeit, die Organisation und Arbeitsabläufe an und üben den Umgang mit dem konkreten materiellen Objekt, seiner Erfassung und Darbietung im musealen und extra-musealen Kontext.

Inhalt

Am Beispiel der Museumspraxis (z.B. in den Museen der der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz) lernen die Studierenden grundlegende museumskundliche Themen, Methoden und Praktiken kennen.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch
[Literaturhinweise]
[Methoden]
[Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul <i>Kunst des Mittelalters</i>					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-4	2-4	Jährlich	1 Semester	4	7

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studienganges <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach und im Nebenfach. Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Archäologie im erweiterten Hauptfach.
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 + TM 2: schriftl.Hausarbeit (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Vorlesung** zur Kunst des Mittelalters, 2 CP, 2 SWS TM 2: Proseminar zur Kunst des Mittelalters, 5 CP, 2 SWS
Arbeitsaufwand	210 Std., davon Präsenzzeit 60 Std., 60 Std. Vor- und Nachbereitung, 90 Std. Hausarbeit.
Modulnote	TM1 + TM2

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben epochenspezifisches Überblickswissen und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Kunstwerken des Mittelalters im Hinblick auf ein Verständnis ihrer Genese, spezifischen Eigenart, Funktion und Rezeption. Sie lernen, die Methoden des Faches zielgerichtet anzuwenden und eine epochenspezifische Fragestellung eigenständig zu bearbeiten.

Inhalt

Es werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der mittelalterlichen Kunst- und Architekturgeschichte (bis ca. 1450/1500) betrachtet.

Weitere Informationen

** Vorlesung mit Übungscharakter (Frontalunterricht), nichthabil. Lehrende
 [Unterrichtssprache] deutsch
 [Literaturhinweise]
 [Methoden]
 [Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul <i>Kunst der Frühen Neuzeit</i>					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6	3-6	Jährlich	1 Semester	4	7

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studienganges <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach und im Nebenfach. Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Archäologie im erweiterten Hauptfach.
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 + TM 2: schriftl. Hausarbeit (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Vorlesung zur Kunst der Frühen Neuzeit, 2 CP, 2 SWS TM 2: Proseminar zur Kunst der Frühen Neuzeit, 5 CP, 2 SWS
Arbeitsaufwand	210 Std., davon Präsenzzeit 60 Std., 60 Std. Vor- und Nachbereitung, 90 Std. Hausarbeit.
Modulnote	TM1 + TM2

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben epochenspezifisches Überblickswissen und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Kunstwerken der Frühen Neuzeit im Hinblick auf ein Verständnis ihrer Genese, spezifischen Eigenart, Funktion und Rezeption. Sie lernen, die Methoden des Faches zielgerichtet anzuwenden und eine epochenspezifische Fragestellung eigenständig zu bearbeiten.

Inhalt

In diesem Modul werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der Kunst- und Architekturgeschichte der Frühen Neuzeit (ca. 1450/1500 bis ca. 1800) behandelt.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch
[Literaturhinweise]
[Methoden]
[Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul <i>Kunst der Moderne und Gegenwart</i>					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6	3-6	Jährlich	1 Semester	4	EHF, NF 9 CP EF 6CP

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studienganges <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> im erweiterten Hauptfach sowie im Neben- und Ergänzungsfach. Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Archäologie im erweiterten Hauptfach.
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 + TM 2: schriftl. Hausarbeit (b) (EF: Referat (b))
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Vorlesung zur Kunst der Moderne und Gegenwart, 2 CP, 2 SWS TM 2: Hauptseminar zur Kunst der Moderne und Gegenwart, 7 CP (EF: 4 CP), 2 SWS
Arbeitsaufwand	Im EHF, NF: 270 Std., davon Präsenzzeit 60 Std., 90 Std. Vor- und Nachbereitung, 120 Std. Selbststudium und Hausarbeit. Im EF: 180 Std., davon Präsenzzeit 60 Std., 120 Std. Referat, Vor- und Nachbereitung.
Modulnote	Gewichtet nach CP der einzelnen Modulelemente (entsprechend EHF, NF und EF).

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben epochenspezifisches Überblickswissen und grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Kunstwerken der Moderne und Gegenwart im Hinblick auf ein Verständnis ihrer Genese, spezifischen Eigenart, Funktion und Rezeption. Sie lernen, die Methoden des Faches zielgerichtet anzuwenden und eine epochenspezifische Fragestellung eigenständig zu bearbeiten.

Inhalt

In diesem Modul werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der Kunst- und Architekturgeschichte nach ca. 1800 behandelt.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch
[Literaturhinweise]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Bild und Text					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6	3-6	Jährlich	1 Semester	4	9

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studienganges <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> im erweiterten Hauptfach mit Schwerpunkt Kunstgeschichte
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Kurzreferat (b); TM 2: Referat (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Übung zum Thema Bild und Text, 3 CP, 2 SWS TM 2: Hauptseminar zum Thema Bild und Text, 6 CP, 2 SWS
Arbeitsaufwand	270 Std., davon Präsenzzeit 60 Std., 90 Std. Vor- und Nachbereitung, 120 Std. Referate.
Modulnote	Gewichtet nach CP der einzelnen Modulelemente.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende methodologische und analytische Kompetenzen bezüglich der Kombination der Medien Text und Bild, insbesondere auch im Umgang mit transdisziplinären Fragestellungen (Intermedialität).

Inhalt

In diesem Modul werden exemplarisch Themen aus dem Bereich der Kunstgeschichte behandelt, die das Verhältnis von Bild und Text betreffen: z.B. implizite und explizite Kombinationen aller Art, Bezüge zwischen Literatur und bildender Kunst, Kunsttheorie und Kunstliteratur.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch
[Literaturhinweise]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Praxisübung					Abk. M-MNZ
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6	3-6	Jährlich	1 Semester	6	EHF 6 CP, NF 3 CP

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Bachelor-Studienganges <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach. Wahlpflichtmodul des Bachelor-Studiengangs <i>Kunst- und Bildwissenschaft</i> mit Schwerpunkt Archäologie im erweiterten Hauptfach.
Zulassungsvoraussetzungen	Entfällt
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Klausur (b) TM 2: Referat (u)
Lehrveranstaltungen / SWS	TM 1: Denkmalpflege, 3 CP, 2 SWS (entfällt im NF) TM 2: große Exkursion (mind. 6 Tage) oder 6 Tagesexkursionen (1-2 Tage) 3 CP (entfällt im Wahlpflichtbereich EHF Klass. Archäologie)
Arbeitsaufwand	180 Std., davon Präsenzzeit 60 Std., 120 Std. Vor- und Nachbereitung, Referat.
Modulnote	TM 1 + TM 2

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden in enger Zusammenarbeit mit Institutionen der Region mit Arbeitsgebieten und -abläufen der Denkmalpflege vertraut gemacht. Auf den Exkursionen wird der Umgang mit Originalen geübt.

Inhalt

Dieses Modul bereitet die Studierenden auf Tätigkeiten in einem klassischen Berufsfeld der Kunstgeschichte (Denkmalpflege) vor. Die entsprechenden Veranstaltungen werden in Kooperation mit Institutionen der Region angeboten. Auch Exkursionen gehören zum Lehrprogramm des Moduls.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch
[Literaturhinweise]
[Methoden]
[Anmeldung]

Kunsthistorisches Exkursions-/ Praktikumsmodul					Abk. M 6
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte 12 Wahlpflicht bereich Klass. Arch 3 CP
1-6	1-6	Jährlich	8-14 Tage oder 6 Tagesexkursionen und 3 Wochen Praktikum	-	

Modulverantwortliche/r	Prof. Ruby
Dozent/inn/en	Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht im EHF (Schwerpunkt Kunstgeschichte), Wahlpflichtbereich Klass. Archäologie, Pflichtmodul im NF
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (u) TM 2: Abschlussbericht (u)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Große Exkursion; Kurzexkursionen, 3 CP. Museumspraktikum, 9 CP (entfällt im Wahlpflichtbereich Klass. Archäologie und im NF)
Arbeitsaufwand	360 Std, davon Präsenzzeit 120 Std., 240 Std. Vor- und Nachbereitung, Referat, Abschlussbericht
Modulnote	Note des Referats bzw. der Hausarbeit; Leistungskontrolle durch DozentInnen

Lernziele / Kompetenzen

In diesem Modul steht der Umgang mit den Originalen im Mittelpunkt. Den Studierenden wird einerseits auf Exkursionen das adäquate Erfassen, Beschreiben und Interpretieren von Kunstwerken in ihrem räumlichen Kontext und die Analyse von topographischen Zusammenhängen vermittelt. Andererseits erfolgt in studienbegleitenden Praktika die Einarbeitung in spezifisch kunsthistorische Berufsfelder.

Inhalt

mind. 6-tägige Große Exkursion oder mindestens
6 Kurzexkursionen (à 1-2 Tage)

3 Wochen Museumspraktikum u. Abschlussbericht

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch bzw. Landessprache

[Anmeldung] Termin wird bekannt gegeben

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul					Abk.
Modul 1 (Einführungsmodul): Grundzüge der römischen Archäologie					M 1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	1-4	SS	2	2	3

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	3 DozentInnen der FR 3.5 (Lehrstuhl Klassische Archäologie)
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Klassische Archäologie im EHF sowie im NF) Wahlpflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im EHF)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Ü: Klausur (u) + Kurzreferat (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Ü: Einführung in die römische Archäologie / 2 / 3 CP
Arbeitsaufwand	[Präsenzzeiten : 30 std. Vor- / Nachbereitung, Selbststudium: Ü-Klausur + Kurzreferat 60 std. ges. 90 std.
Modulnote	Note der Übung.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden sollen eine Vorstellung von den wissenschaftlichen Gegenständen, Inhalten und Zielen der Klassischen Archäologie gewinnen. Sie lernen die chronologischen, historischen und kulturellen Koordinaten des Faches kennen und die Epochen zu unterscheiden. Sie werden mit den elementaren wissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken vertraut gemacht und üben diese exemplarisch ein:

- selbständige Literaturrecherche
- Fähigkeit zur kritischen Lektüre wissenschaftlicher Texte
- korrektes Abfassen eines wissenschaftlichen Textes
- richtige Zitierweise
- Beherrschen der Fachterminologie
- Kennenlernen und Erproben der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel (Lexika, Bild- und Literaturdatenbanken)

Der erfolgreiche Abschluss des Einführungsmoduls legt den Grundstein für eine interdisziplinäre Arbeit in der studiengangspezifischen Fächerkombination.

Inhalt

Die beiden Einführungsveranstaltungen verschaffen einen Überblick über die Grundzüge der Kunst und materiellen Kultur der Antike. Sie dienen der Vermittlung von ersten Denkmälerkenntnissen und der Einübung grundlegender Methoden des Faches. Die Studierenden lernen die verschiedenen Denkmalgattungen und ihre spezifische Bedeutung als Zeugnisse der Kunst, Kultur, Religion und Gesellschaft der griechischen und römischen Welt kennen.

Weitere Informationen

Das Modul ergänzt das Modul „Grundlagen des Fachwissens“, das für alle Studierenden der Kunst- und Bildwissenschaft verpflichtend ist.

[Unterrichtssprache] deutsch

[Literaturhinweise:]

R. Bianchi Bandinelli, *Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung* (dt. 1978; ital. 1976).

T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (2002).

A. H. Borbein / T. Hölscher / P. Zanker (Hrsg.), *Klassische Archäologie. Eine Einführung* (2000).

B. Bäbler, *Archäologie und Chronologie. Eine Einführung* (2004).

[Methoden] fragend entwickelter Unterricht, Gruppenarbeit, Kurzreferat

[Anmeldung] in der 1. Sitzung zwecks Studienberatung

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul					Abk.
Modul 2 (Basismodul): Antike Bildsprache					M 2
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-4	Turnus Jährlich	Dauer 2	SWS 7	ECTS-Punkte EHF (Schwerpunkt KA) 13 EHF (Schwerp.KG) 6/8/11/13 NF 3/10/11 u. EF 6
				4 / 6 / 7 4	

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	3 DozentInnen der FR 3.5 (Lehrstuhl Klassische Archäologie)
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	<p>Pflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Klassische Archäologie im erweiterten Hauptfach)</p> <p>Wahlpflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach), wählbar als komplettes Modul oder als Teilmodul: V + PS oder V + Ü</p> <p>Formanalyse und Datierung (fakultativ je zus. Ü Arbeitstechniken)</p> <p>Pflicht im NF m. Schwerpunkt Klassische Archäologie (ohne Ü Arbeitstechniken)</p> <p>Pflicht im NF m. Schwerpunkt Kunstgeschichte (V; PS + Ü Formanalyse und Datierung als Wahlpflicht)</p> <p>Pflicht im Ergänzungsfach (VL + Ü Formanalyse und Datierung)</p>
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>TM1:VL: Klausur (b)</p> <p>TM2:PS: Referat (b)</p> <p>TM3: Ü Formanalyse und Datierung: Klausur (u) und Kurzreferat (b) (Kurzreferat entfällt im NF m. Schwerpunkt Kunstgeschichte)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	<p>TM1: VL: Antike Bildsprache / 2 / 3 CP</p> <p>TM2: PS: Ikonographie und Ikonologie / 2 / 5 CP</p> <p>TM3: Ü: Formanalyse und Datierung / 2 / 3 CP</p> <p>TM4: Ü: Arbeitstechniken / 1 / 2 CP</p>

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Arbeitsaufwand

Je nachdem, welche Teile des Moduls zu belegen sind, ergibt sich der Arbeitsaufwand aus dem Arbeitsaufwand der Teilmodule:

TM1 (VL):
Präsenzzeit: 30 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Klausurvorbereitung 60 Std.
ges. 90 Std.

TM2 (PS):
Präsenzzeit: 30 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Referatvorbereitung 120 Std.
ges. 150 Std.

TM3 (Ü Formanalyse und Datierung):
Präsenzzeit: 30 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Vorbereitung Kurzreferat + Klausur 60 Std.
ges. 90 Std.

bei Wegfall Kurzreferat (NF m.
Schwerpunkt Kunstgeschichte) - 30 Std
ges. 60 Std.

TM 4 (Ü Arbeitstechniken)
Präsenzzeit: 15 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Einübung Arbeitstechniken 45 Std.
ges. 60 Std.

Daraus ergibt sich je nach Belegungspflicht/-wahl ein Arbeitsaufwand von 90, 180, 240, 300, 330 oder 390 Stunden.

Modulnote

EHF (Schwerpunkt Klassische Archäologie)
und NF (Schwerpunkt Klassische Archäologie):
TM1 (VL): 3/11 TM2 (PS): 5/11 TM3 (Ü): 3/11

EHF (Schwerpunkt Kunstgeschichte):
TM1 (VL): 3/11 TM2 (PS): 5/11 TM3 (Ü): 3/11
oder: VL 50% PS 50%
oder: VL 50% Ü(TM3) 50%

NF (Schwerpunkt Kunstgeschichte):
TM1 (VL): 3/11 TM2 (PS): 5/11 TM3 (Ü): 3/11
oder: Note TM 1

EF: VL 50% Ü(TM3) 50%

Lernziele / Kompetenzen

VL+PS+Ü:

Das Modul führt in die Semantik der antiken Bildsprache ein und befähigt zur Bilddeutung. Im Zentrum steht der mediale Charakter von Bildern in ihrer historischen Bedingtheit, Funktion und Wirkung. Erlernt wird das Lesen und Verstehen von Bildern, die über den konkreten Bildgegenstand hinaus Ideale und Wertvorstellungen der Gesellschaft widerspiegeln.

Das Modul vermittelt die methodischen Fähigkeiten:

- zur sachgerechten Beschreibung und Klassifizierung von Denkmälern
- zum Erkennen typologischer Systeme und ikonographischer Muster
- zur Stilanalyse und zum Erkennen stilistischer Entwicklungen
- zur Datierung durch stilistische Kriterien oder historische Fakten

Die Ü Arbeitstechniken ergänzt die inhaltlichen Aspekte des Faches durch eine intensivierete Vermittlung der grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Studium (Recherche und Präsentation, Bibliographieren und Zitieren, Bildrecherche u.ä.).

Inhalt

Behandelt werden Denkmalgattungen mit erzählendem Charakter und vielschichtigen Verständnisstrukturen (konkret, symbolisch, metaphorisch) aus den Bereichen der politischen, bürgerlichen und mythologischen Ikonographie; außerdem Porträts und Bildnistypen mit ihren spezifischen Bildformeln, die komplexe Botschaften signalisieren. Flankierend wird die hierfür elementare Entwicklung von Form und Stil thematisiert.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

[Literaturhinweise]

[Methoden] fragend entwickelter Unterricht, Gruppenarbeit, Referat bzw. Kurzreferat

[Anmeldung] in der 1. Sitzung zwecks Studienberatung

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul					Abk.
Modul 3 (Basismodul): Bildwelt und Lebensräume					M 3
Studiensem. 2-3	Regelstudiensem. 2-5	Turnus WS/SS	Dauer 2	SWS 7	ECTS-Punkte EHF (Schwerpunkt KA) 13 EHF (Schwerp.KG) 6/8/11/13 NF 3/10/11 u. EF 6
				4 / 6 / 7 4	

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	3 DozentInnen der FR 3.5 (Lehrstuhl Klassische Archäologie)
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	<p>Pflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Klassische Archäologie im erweiterten Hauptfach)</p> <p>Wahlpflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach), wählbar als komplettes Modul oder als Teilmodul: V + PS oder V + Ü(TM3) (fakultativ je zus. Ü Arbeitstechniken)</p> <p>Pflicht im NF m. Schwerpunkt Klassische Archäologie (ohne Ü Arbeitstechniken)</p> <p>Pflicht im NF m. Schwerpunkt Kunstgeschichte (V; PS + Ü(TM3) als Wahlpflicht)</p> <p>Pflicht im Ergänzungsfach (VL + Ü Formanalyse und Datierung)</p>
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>TM1:VL: Klausur (b)</p> <p>TM2:PS: Referat (b)</p> <p>TM3: Ü Götter-, Mythen- und Lebensbilder: Klausur (u) und Kurzreferat (b) (Kurzreferat entfällt im NF m. Schwerpunkt Kunstgeschichte)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	<p>TM1: VL: Bildwelt und Lebensräume / 2 / 3 CP</p> <p>TM2: PS: Denkmäler in Kontext und Funktion / 2 / 5 CP</p> <p>TM3: Ü: Götter-, Mythen- und Lebensbilder / 2 / 3 CP</p> <p>TM4: Ü Arbeitstechniken / 1 / 2 CP</p>

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Arbeitsaufwand

Je nachdem, welche Teile des Moduls zu belegen sind, ergibt sich der Arbeitsaufwand aus dem Arbeitsaufwand der Teilmodule:

TM1 (VL):
Präsenzzeit: 30 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Klausurvorbereitung 60 Std.
ges. 90 Std.

TM2 (PS):
Präsenzzeit: 30 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Referatvorbereitung 120 Std.
ges. 150 Std.

TM3 (Ü Formanalyse und Datierung):
Präsenzzeit: 30 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Vorbereitung Kurzreferat + Klausur 60 Std.
ges. 90 Std.

bei Wegfall Kurzreferat (NF m.
Schwerpunkt Kunstgeschichte) - 30 Std
ges. 60 Std.

TM 4 (Ü Arbeitstechniken)
Präsenzzeit: 15 Std.
Vor- / Nachbereitung, Selbststudium,
Einübung Arbeitstechniken 45 Std.
ges. 60 Std.

Daraus ergibt sich je nach Belegungspflicht/-wahl ein Arbeitsaufwand von 90, 180, 240, 300, 330 oder 390 Stunden.

Modulnote

EHF (Schwerpunkt Klassische Archäologie)
und NF (Schwerpunkt Klassische Archäologie):
TM1 (VL): 3/11 TM2 (PS): 5/11 TM3 (Ü): 3/11

EHF (Schwerpunkt Kunstgeschichte):
TM1 (VL): 3/11 TM2 (PS): 5/11 TM3 (Ü): 3/11
oder: VL 50% PS 50%
oder: VL 50% Ü(TM3) 50%

NF (Schwerpunkt Kunstgeschichte):
TM1 (VL): 3/11 TM2 (PS): 5/11 TM3 (Ü): 3/11
oder: Note TM 1

EF: VL 50% Ü(TM3) 50%

Lernziele / Kompetenzen

VL+PS+Ü:

- Erwerb von Mythenkenntnis
- Fähigkeit zur Identifikation von Götter- und Heroen (Attribute, spezifischer Habitus)
- Fähigkeit zur exakten Wahrnehmung aller Details eines Denkmals, zur Sachbeschreibung und Erklärung (z.B. Antiquaria)
- Kennenlernen des Motiv-Repertoires und relevanter antiker Sujets (z.B. Prothesis, Ekphora)
- Erweiterung Denkmälerkenntnisse durch fest datierte Monumente
- Fähigkeit zur Verknüpfung historischer Zusammenhänge und Ereignisse mit archäologischen Monumenten
- Fähigkeit zur Bestimmung von Funktionen und sozialen Situationen antiker Denkmäler (z.B. Kultbild und religiöse Rituale, Grabfigur, Begräbnis, Totenkult)

Die Ü Arbeitstechniken ergänzt die inhaltlichen Aspekte des Faches durch eine intensiviertere Vermittlung der grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Studium (Recherche und Präsentation, Bibliographieren und Zitieren, Bildrecherche u.ä.).

Inhalt

Das Modul 3 thematisiert polare Phänomene von Mythos und Wirklichkeit, Kult und Alltag, Leben und Tod in ihrer visuellen Manifestation. Diese Welten und Gegenwelten stehen in einer Wechselwirkung zueinander, bilden reziprok Verhaltensnormen, Handlungstypen und Lebensformen ab, vermitteln Leitbilder und Rollenverständnisse (z.B. Frau, Mann, Kind). Wesentlicher Bestandteil des Basismoduls ist die Denkmalanalyse unter den Aspekten des kulturhistorischen Kontexts und der gesellschaftlichen Funktion.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

[Literaturhinweise]

[Methoden] fragend entwickelter Unterricht, Gruppenarbeit, Kurzreferat bzw. Referat

[Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Modul 4 (Aufbaumodul): Städte und Heiligtümer der griech. und röm. Welt					Abk. M 4
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4-6	SS	1	2 / 4	EHF u. NF 9 CP, im NF alternativ 3 CP

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	1 DozentIn der FR 3.5 (Lehrstuhl Klassische Archäologie)
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Klassische Archäologie im erweiterten Hauptfach) Wahlpflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im Erweiterten Hauptfach) Pflicht im NF mit Schwerpunkt Klassische Archäologie (HS: Wahlpflicht)
Zulassungsvoraussetzungen	für TM2 (HS): Lateinkenntnisse Stufe 2 Erfolgreicher Abschluss der Module „Grundlagen des Fachwissens“ und „Grundzüge der römischen Archäologie“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM1: VL: Klausur (b) TM2: HS: Referat (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	TM1: VL: Städte u. Heiligtümer d. griech. u. röm. Welt / 2 / 3 CP TM2: HS: Städte u. Heiligtümer d. griech. u. röm. Welt / 2 / 6 CP
Arbeitsaufwand	[EHF u. NF (m. Gesamtmodul): Präsenzzeiten : 2 x 30 std. 60 std. Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Klausurvorbereitung, Referat VL-Klausur: 60 std. HS-Referat: 150 std. ges. 270 std. NF (Variante nur TM1) ges. 90 Std.
Modulnote	EHF u. NF (m. Gesamtmodul): VL: 3/10 HS: 7/10 NF (Variante nur TM1): Note TM1

Lernziele / Kompetenzen

VL+HS:

- Erlernen von Grundwissen der sakralen / profanen Architektur
- Einblicke in Funktionsweisen und Abläufe politischen und privaten Lebens
- Kenntnisse sakraler Topographie und Kultpraxis
- Erwerb der Fähigkeit, sich mit methodischen Konzepten auseinanderzusetzen und wissenschaftliche Argumentationszusammenhänge nachzuvollziehen
- Vertiefung der Fähigkeit zur kritischen Lektüre wissenschaftlicher Literatur
- Konsequentes Einsehen von Neuerscheinungen
- Fähigkeit zur Begründung der eigenen Position im Spektrum unterschiedlicher Forschungsmeinungen

Inhalt

Behandelt werden Entstehung und Entwicklung von Städten und Heiligtümern als Orte sozialer und religiöser Gemeinschaft und Kommunikation (Gebete, Opfer, Weihgeschenke).

Im Zentrum stehen verschiedene Erscheinungsbilder sakraler und profaner Architektur (Bautypen und ihre Ableitung), Ausstattung und Anspruch des Innen- und Außenraumes, Bildprogramme, ästhetische Konzepte sowie urbanistische Strukturen. Architektur erscheint als Abbild städtischen Lebens, politischer Organisation und religiösen Rituals.

VL gilt auch für M 3 des Studiengangs (Bildwelt und Lebensräume) im darauffolgenden Jahrgang. VL ist im Inhalt modulübergreifend und komplementär auf M 3 und M 4 abgestimmt.

Allerdings wiederholt sich VL nicht, sondern wird in einem Zyklus von mindestens sechs Semestern thematisch an verschiedenen Denkmalgruppen und Gattungen neu entwickelt.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

[Literaturhinweise]

[Methoden] bildorientiertes Referat, mediengestützter Vortrag mit Frage- und Diskussionsteilen

[Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Modul 5 (Aufbaumodul): Griechische und römische Kunst und Alltagskultur					Abk. M 5
Studiensem. 5	Regelstudiensem. 5-7	Turnus WS	Dauer 1	SWS 2 / 4	ECTS-Punkte EHF u. NF 9 CP, im NF alternativ 3 CP

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	1 DozentIn der FR 3.5 (Lehrstuhl Klassische Archäologie)
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Klassische Archäologie im erweiterten Hauptfach) Wahlpflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Kunstgeschichte im erweiterten Hauptfach) Pflicht im NF mit Schwerpunkt Klassische Archäologie (HS: Wahlpflicht)
Zulassungsvoraussetzungen	für TM2 (HS): Lateinkenntnisse Stufe 2 Erfolgreicher Abschluss der Module „Grundlagen des Fachwissens“ und „Grundzüge der römischen Archäologie“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM1: VL: Klausur (b) TM2: HS: Referat (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	TM1: VL: Griechische und römische Kunst u. Alltagskultur / 2 / 3 CP TM2: HS: Griechische und römische Kunst u. Alltagskultur / 2 / 6 CP
Arbeitsaufwand	[EHF u. NF (m. Gesamtmodul): Präsenzzeiten : 2 x 30 std. 60 std. Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Klausurvorbereitung, Referat VL-Klausur: 60 std. HS-Referat: 150 std. ges. 270 std. NF (Variante nur TM1) ges. 90 Std.
Modulnote	EHF u. NF (m. Gesamtmodul): VL: 3/10 HS: 7/10 NF (Variante nur TM1): Note TM1

Lernziele / Kompetenzen

VL+HS:

Vertiefung der Fähigkeit zur:

- Objekterfassung (z.B. formale und inhaltliche Beschreibung, Material, Technik, Format, Qualität)
- typologischen, ikonographischen und stilistischen Analyse
- kunsthistorischen Einordnung
- historischen Kontextualisierung (Auftraggeber, Rezipient, Künstler/Handwerker, Verwendung)

Inhalt

Thema sind ausgewählte Gattungen der Kunst bzw. Alltagskultur in ihrer spezifischen Eigenart und ihrem gesellschaftlichen Stellenwert. Behandelt wird ihre Funktion und soziologische Zuordnung (z. B. Kult, politische Repräsentation, bürgerliche Selbstdarstellung) sowie visuelle Wirkung im öffentlichen bzw. privaten Umfeld.

VL gilt auch für M 2 des Studienganges (Antike Bildsprache) im übernächsten Jahrgang. VL ist im Inhalt modulübergreifend und komplementär auf M 2 und M 5 abgestimmt. Allerdings wiederholt sich VL nicht, sondern wird in einem Zyklus von mindestens sechs Semestern thematisch an verschiedenen Denkmalgruppen und Gattungen neu entwickelt.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

[Literaturhinweise]

[Methoden] bildorientiertes Referat, mediengestützter Vortrag mit Frage- und Diskussionsteilen

[Anmeldung]

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul					Abk.
Modul 6 Praxismodul Klassische Archäologie: Projektarbeit					M 6
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-5 (Kurzexkursionen: 1-6)	3-6	Kurzexkursionen: semestral Große Exkursion: jährlich	1	ca. 4	6

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	3 DozentInnen der FR 3.5 Klassische Archäologie bzw. Wissenschaftler der Museen/Ausgrabungen
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht im EHF (Schwerpunkt Klassische Archäologie und Schwerpunkt Kunstgeschichte)
Zulassungsvoraussetzungen	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Module „Antike Bildsprache“, „Bildwelt und Lebensräume“, „Städte und Heiligtümer der griechischen und römischen Welt“ oder „Griechische und römische Kunst und Alltagskultur“
Leistungskontrollen / Prüfungen	Referat (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Große Exkursion: Anbindung an die Lehrveranstaltungen folgender Module: „Städte und Heiligtümer der griech. u. röm. Welt“ oder „Griechische und römische Kunst und Alltagskultur“ Kurzexkursionen: Anbindung an die Lehrveranstaltungen folgender Module: „Antike Bildsprache“ oder „Bildwelt und Lebensräume“ oder „Städte und Heiligtümer der griech. u. röm. Welt“ oder „Griechische und römische Kunst und Alltagskultur“
Arbeitsaufwand	Vorbereitung Referat 60 std. Große Exkursion, 8-14 Tage bzw. mindestens 6 Kurzexkursionen, ≈ 4 SWS, Präsenzzeit, Vor- und Nachbereitung 120 std. ges. 180 std.
Modulnote	Note des Referats

Lernziele / Kompetenzen

- fachbezogenes Lernen durch Autopsie
- Erfassen und Beschreiben eines Denkmals und seines Erhaltungszustandes
- Vergleichendes Sehen
- Anschauung und formale Analyse von Bildwerken (z.B. Material, Technik, Oberfläche, Stil)
- Anschauung und formale Analyse von topographischen Zusammenhängen, Raumkonzepten und -dimensionen
- Erfahren und Analysieren von visueller Wirkung und Wechselwirkung
- Erkennen von Gattungs- und Epochenzusammenhängen

Inhalt

1-2 tägige Exkursion zu Ausstellungen, regionalen Museen und Ausgrabungen
8-14 tägige Exkursion zu internationalen Museen bzw. Ausgrabungsstätten

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch bzw. Landessprache

[Anmeldung] Termin wird bekannt gegeben

Das Praxismodul Klassische Archäologie: Projektarbeit ist alternativ an die folgenden Module angebunden: „Antike Bildsprache“, „Bildwelt und Lebensräume“, „Städte und Heiligtümer der griechischen und römischen Welt“, „Griechische und römische Kunst und Alltagskultur“. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zulassungsempfehlungen:

Große Exkursion: Nachweis der Lateinkenntnisse Stufe 2

und erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei Lehrveranstaltungen folgender Module:

„Städte und Heiligtümer der griech. u. röm. Welt“ oder „Griechische und römische Kunst und Alltagskultur“

Kurzexkursionen: erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei Lehrveranstaltungen folgender Module: „Antike Bildsprache“ oder „Bildwelt und Lebensräume“ oder „Städte und Heiligtümer der griech. u. röm. Welt“ oder „Griechische und römische Kunst und Alltagskultur“

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul					Abk.
Modul 7 Vertiefendes Modul zu Denkmälern und Methoden					M 7
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-5	3-6	WS/SS	2	6	12

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	3 DozentInnen der FR 3.5 Klassische Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht (Kunst- und Bildwissenschaft mit Schwerpunkt Klassische Archäologie im Erweiterten Hauptfach)
Zulassungsvoraussetzungen	für TM2 (HS) und TM 3 (Ü): Lateinkenntnisse Stufe 2 Erfolgreicher Abschluss der Module „Grundlagen des Fachwissens“ und „Grundzüge der römischen Archäologie“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM1: VL: Klausur (b) TM2: HS: Referat (b) TM3: Ü: Kurzreferat (b) und Klausur (u)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	TM1: VL: Vertiefendes Studium zu Denkmälern und Methoden / 2 / 3 CP TM2: HS: Vertiefendes Studium zu Denkmälern und Methoden / 2 / 6 CP TM3: Ü: Übung zur Methodik / 2 / 3 CP
Arbeitsaufwand	Präsenzzeiten : 3 x 30 std. 90 std. Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Klausurvorbereitung, Referat: VL-Klausur: 60 std. HS-Referat: 150 std. Ü-Kurzreferat und Klausur: 60 std. ges. 360 std
Modulnote	VL: 3/12 HS: 6/12 Ü: 3/12

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung der im bisherigen Studium erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden.

VL+HS:

Vertiefung

- der Kenntnisse zu Denkmälern und Monumenten
- der Fähigkeit zur kunsthistorischen Einordnung
- der historischen Kontextualisierung (Auftraggeber, Rezipient, Künstler/Handwerker, Verwendung)
- der Fähigkeit zur kritischen Lektüre wissenschaftlicher Literatur
- der Fähigkeit zur Begründung der eigenen Position im Spektrum unterschiedlicher Forschungsmeinungen

Ü:

Vertiefung der methodischen Fähigkeiten, u. a.

- zur sachgerechten Beschreibung und Klassifizierung von Denkmälern
- zum Erkennen typologischer Systeme und Muster
- zur Stilanalyse und zum Erkennen stilistischer Entwicklungen
- zur Datierung durch stilistische Kriterien oder historische Fakten

Inhalt

Behandelt werden im Modul 7 Zeugnisse der griechischen und römischen Kultur. Im Zentrum stehen Denkmäler und Monumente dieser beiden Kulturen, deren Anlage und Ausstattung, Funktion und Datierung vermittelt bzw. durch die Studierenden eigenständig erarbeitet werden. Darüber hinaus sollen übergeordnete Aspekte wie der soziologische und kulturhistorische Kontext der Denkmäler thematisiert werden. Zur Erschließung der griechischen und römischen Kultur ist neben den Denkmälerkenntnissen auch der sichere Umgang mit den fachspezifischen Methoden erforderlich, die im Rahmen der Übung anhand von Objekten aus unterschiedlichen Gattungen vertiefend vermittelt und angewendet werden.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

[Methoden] mediengestützter Vortrag mit Frage- und Diskussionsteilen, bildorientiertes Referat, Kurzreferat

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Basismodul Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie					Abk. D-D7-1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-5	2-5	WS/SS	2	6	12

Modulverantwortliche/r	Prof. Krug-Richter
Dozent/inn/en	Lehrende der Fachrichtung 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Professur für Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Bachelor Kunst- und Bildwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über die vorherige oder gleichzeitige Absolvierung der Vorlesung „Einführung in die Historische Anthropologie“ im Modul „Grundlagen des Fachwissens“
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>(1) Proseminar „Einführung in die Historische Anthropologie/ Europäische Ethnologie“: Klausur oder Hausarbeit (benotet)</p> <p>(2) Vorlesung „Grundzüge der Historischen Anthropologie/ Europäischen Ethnologie“ und</p> <p>(3) Übung „Ausgewählte Themen der Historischen Anthropologie/ Europäischen Ethnologie“:</p> <p>mündliche Prüfung oder Klausur über die Modulelemente (2) und (3)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]/ Arbeitsaufwand	<p>(1) Proseminar „Einführung in die Historische Anthropologie/ Europäische Ethnologie“ (2 SWS, im Sommersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 60 Std. Vor- und Nachbereitung + 90 Std. Prüfungsvorbereitung bzw. Anfertigung einer Hausarbeit = 180 Std. (6 CP)</p> <p>(2) Vorlesung „Grundzüge der Historischen Anthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (2 SWS, im Sommersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor- und Nachbereitung + 30 Std. Prüfungsvorbereitung = 90 Std. (3 CP)</p> <p>(3) Übung „Ausgewählte Themen der Historischen Anthropologie/ Europäischen Ethnologie“ (2 SWS, im Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 30 Std. Vor- und Nachbereitung + 30 Std. Prüfungsvorbereitung = 90 Std. (3 CP)</p>

Modulnote

In die Modulnote fließen die Noten der Modulelemente (1), (2) und (3) gemäß dem Gewicht ihrer Credit Points ein.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen ein bestimmtes Sachgebiet des Faches Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie näher kennen und haben dadurch die Möglichkeit, inhaltliche Schwerpunkte zu setzen;
- sind in der Lage, die Verbindungen zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischen Anwendungen herzustellen;
- können überschaubare wissenschaftliche Arbeiten unter Berücksichtigung kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektiven verfassen;
- erwerben bzw. vertiefen Kompetenzen im Bereich methodischer Grundkenntnisse und Schlüsselqualifikationen.

Inhalt

Das Basismodul dient der Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich der Historischen Anthropologie/Europäischen Ethnologie.

Im Proseminar werden anhand eines Rahmenthemas wesentliche Kenntnisse über die Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie vermittelt. Der Umgang mit den Methoden des Faches und allgemeine Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden erlernt und vertieft. Die Studierenden arbeiten sich unter Anleitung in ein bestimmtes Thema ein, entwickeln eine Fragestellung, recherchieren die relevanten Informationen und werten Quellen bzw. Daten und wissenschaftliche Darstellungen mittels geeigneter Methoden aus. Die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren die Studierenden in mündlicher und schriftlicher Form.

Die Vorlesung „Grundzüge der Historischen Anthropologie/ Europäischen Ethnologie“ führt in einen Themenbereich des Faches ein.

Die Übung „Ausgewählte Themen der Historischen Anthropologie/Europäischen Ethnologie“ ergänzt die Vorlesung „Grundzüge der Historischen Anthropologie/Europäischen Ethnologie“. Dabei werden Quellen und wissenschaftliche Beiträge zu einem Rahmenthema ausgewertet und gemeinsam diskutiert. Eigenständige Beiträge der Studenten zu den Sitzungen gestalten die Übung maßgeblich mit.

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul					Abk.
Aufbaumodul Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie					D-D7-2
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5-6	3-6	WS/SS	2	4	10

Modulverantwortliche/r	Prof. Krug-Richter
Dozent/inn/en	Lehrende der Fachrichtung 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Professur für Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul im Bachelor Kunst- und Bildwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls „Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie“.
Leistungskontrollen / Prüfungen	(1) Hauptseminar „Projektseminar 1“: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (benotet) (2) Hauptseminar „Projektseminar 2“: Projektarbeit (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]/ Arbeitsaufwand	(1) Hauptseminar „Projektseminar 1“ (2 SWS, im Sommersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 120 Std. Vor-/Nachbereitung, Vorbereitung eines Referats, schriftliche Ausarbeitung des Referats = 150 Std. (5 CP) (2) Hauptseminar „Projektseminar 2“ (2 SWS, im Wintersemester): 30 Std. Präsenzzeit + 120 Std. Vor-/Nachbereitung, Anfertigung einer Projektarbeit = 150 Std. (5 CP)
Modulnote	In die Modulnote fließen die Noten der Modulelemente (1) und (2) gemäß dem Gewicht ihrer Credit Points ein.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Themen des Faches "Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie" weitgehend eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten;
- entwickeln durch die Verbindung von theoretischer Erkenntnis und praktischer Anwendung ein reflektiertes Bewusstsein für das Fach;
- vertiefen ihre Präsentations- und Moderationsfähigkeiten, indem sie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit in überzeugender Form darstellen.

Inhalt

Das Aufbaumodul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der in den beiden Basismodulen erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse.

In den beiden Hauptseminaren bearbeiten die Studierenden unter Anleitung forschend überschaubare Fragestellungen. Es handelt sich hier um eine Veranstaltungsform, die über zwei Semester fortläuft. Damit kann das Hauptseminar „Projektseminar 2“ auch nur im direkten Anschluss an das erste Hauptseminar „Projektseminar 1“ belegt werden.

Semesterübergreifend wird eine Projektarbeit konzipiert und durchgeführt. Dabei kann es sich beispielsweise um eine Ausstellung oder die Präsentation von Forschungsergebnissen mit Hilfe elektronischer Medien handeln. Im Hauptseminar „Projektseminar 1“ werden das Thema und die Fragestellung theoretisch erschlossen. Dabei wird ein Forschungsdesign für das geplante Projekt erstellt. Im Hauptseminar „Projektseminar 2“ wird dieser Projektentwurf praktisch umgesetzt und in anschaulicher Form aufbereitet.

Im Rahmen der Hauptseminare arbeiten sich die Studierenden unter Anleitung in ein Teilgebiet eines komplexeren Themenbereichs ein, entwerfen eine Fragestellung, recherchieren die relevanten Informationen, entwickeln daraus erst das Forschungsdesign und setzen dieses anschließend um. Die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren sie sowohl in mündlicher (Referat) als auch in textlicher bzw. gegenständlicher Form (schriftliche Ausarbeitung des Referats, Projektarbeit).

Weitere Informationen

[Unterrichtssprache] deutsch

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Sprachphilosophie/Logik					Abk.
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	1-2	Beginn im WS	maximal 2 Semester	4	9

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Prof. Nortmann 3 Dozentinnen/Dozenten der Fachrichtung 3.1 Philosophie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul Bachelor Kunst- und Bildwissenschaft
Lehrveranstaltungen/SWS	GE Einführung in die Sprachphilosophie/Logik (GV, 4 SWS, 9 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftliche Hausaufgaben, Klausur, mündliche Prüfung (Einzelheiten werden durch die Dozenten festgelegt)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Stunden GE: Präsenzzeit 60, Arbeitszeit 210
Modulnote	Entspricht Prüfungsnote

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- verstehen grundlegende syntaktische, semantische, logische und allgemeine zeichen- sowie bildtheoretische Begriffe;
- können diese Begriffe bei der Erörterung von sprachlichen Äußerungen, Argumenten und bildlichen Darstellungen anwenden;
- kennen elementare aussagen- und prädikatenlogische Sachverhalte;
- können philosophische Annahmen, Argumente und Beweise aufgrund von formal- und materiallogischer Methodenbeherrschung einschätzen und bewerten;
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Sprachphilosophie/Logik;
- kennen wichtige Theoreme der Prädikatenlogik (mit Bezügen zur Theorie der Mathematik im Vordergrund);
- kennen neuere Entwicklungen in der Semantik sprachlicher Zeichensysteme bzw. der Theorie bildlicher Zeichensysteme;
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und sie klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen.

Inhalt

Im Vordergrund steht die Behandlung der Syntax (insbesondere der logischen Syntax) und der Semantik sprachlicher Zeichensysteme. Parallel zur syntaktischen Unterscheidung verschiedener lexikalischer Kategorien (Kategorie der singulären Termini mit ihren Unterarten, der Funktionsausdrücke, der Begriffs- und Beziehungsausdrücke, der satzbildenden Operatoren) wird die Semantik der entsprechenden Typen von Ausdrücken entwickelt, im wesentlichen dem kompositionalen Paradigma folgend. Pragmatische Aspekte von Sprache werden in der Regel lediglich cursorisch behandelt. Dabei sollen vor allem solche Sprechakte Berücksichtigung finden, die wie das Vorbringen definierender bzw. explikativer Äußerungen beim Betreiben von Philosophie eine herausgehobene Rolle spielen. Weitere mögliche Schwerpunkte sind die Entwicklung der formalen Semantik der Aussagenlogik und erststufigen Prädikatenlogik oder die Abgrenzung sprachlicher Zeichensysteme von nichtsprachlichen Repräsentationssystemen (Anzeigen von Messinstrumenten, Bilder, Piktogramme etc.).

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: Deutsch (eventuell Englisch).

Methode: Grundvorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Geschichte der Philosophie					Abk.
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus 2-semesterig Beginn im WS	Dauer maximal 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 15

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Prof. Heckmann 4 Dozenten der FR 3.1 Philosophie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul Bachelor: Kunst- und Bildwissenschaft
Lehrveranstaltungen/SWS	GE Geschichte der Philosophie (V+V, 4 SWS, 9 CP) [E1 Antike (V, 2 SWS, 4,5 CP) + E2 Neuzeit (V, 2 SWS, 4,5 CP)] + VE Geschichte der Philosophie (S, 2 SWS, 6 CP) [VE Antike/Mittelalter oder VE Neuzeit/Gegenwart]
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen/Prüfungen	GE: schriftliche Hausaufgaben, Klausur, mündliche Prüfung (Einzelheiten werden durch die Dozenten festgelegt) (b) VE: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit (b)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 450 Stunden GE: Präsenzzeit 60, Arbeitszeit 210 (E1: Präsenzzeit 30, Arbeitszeit 105, E2: Präsenzzeit 30, Arbeitszeit 105) VE: Präsenzzeit 30, Arbeitszeit 150
Modulnote	GE 9/15 (E1 4,5/15, E2 4,5/115), VE 6/15

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- kennen und verstehen exemplarische Problemstellungen und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike bzw. der Neuzeit) und können diese von einer gegenwärtigen Perspektive aus nachvollziehen;
- können den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen;
- können Problemstellungen und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) inhaltlich und historisch sachgerecht interpretieren und auf aktuelle systematische Diskussionslagen beziehen;
- können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
- können mit philosophischen historischen Quellen kritisch umgehen sowie philosophische Texte philologisch adäquat behandeln.

Inhalt

Im GE: Philosophiegeschichte der griechischen Antike (Platon, Aristoteles) unter Berücksichtigung der Rezeption und Transformation in Spätantike und Mittelalter sowie Philosophiegeschichte der Neuzeit mit dem Schwerpunkt auf rationalistischen (Descartes, Leibniz), empiristischen (Locke, Berkeley, Hume) und transzendentalen Positionen (Kant).

Im VE: Besprechung ausgewählter Texte von philosophischen Klassikern der griechischen Antike/des lateinischen Mittelalters bzw. der Neuzeit (15. – 18. Jh.)/der Gegenwart (19. & frühes 20. Jh.).

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: Deutsch (eventuell Englisch).

Methode im GE: Vorlesung mit Frage-/Diskussionsteilen bzw. Lektüreteilen.

Methode im VE: textgestütztes Seminar.

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Theoretische Philosophie					Abk.
Studiensem.	Regelstudiens	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6	3-6	2-semesterig	maximal 2 Semester	6	15

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Prof. Nortmann/Prof. Nortmann/Prof. Sturm Dozenten der FR 3.1 Philosophie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul Bachelor: Kunst- und Bildwissenschaft
Lehrveranstaltungen/SWS	(2 GE + 1 VE) GE Einführung in die Philosophie des Geistes (GV, 2 SWS, 4,5 CP) + GE Wissenschaftstheorie (V, 2 SWS, 4,5 CP) + GE Erkenntnistheorie (V, 2 SWS, 4,5 CP) + VE Theoretische Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Für das VE mit Schwerpunkt Mathematik/Sprachphilosophie/Logik: Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Sprachphilosophie und Logik“. Für das VE mit Schwerpunkt Wissenschaftstheorie: Erfolgreiches Absolvieren des GE „Einführung in die Wissenschaftstheorie“. Für das VE mit Schwerpunkt Erkenntnistheorie: Erfolgreiches Absolvieren des GE „Einführung in die Erkenntnistheorie“. Für das VE mit Schwerpunkt Philosophie des Geistes: Erfolgreiches Absolvieren des GE „Einführung in die Philosophie des Geistes“.
Leistungskontrollen/Prüfungen	GE: Klausur oder mündliche Prüfung. VE: Im Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit. In der Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung. Andere Prüfungen nach Maßgabe des/der Dozenten/in möglich
Arbeitsaufwand	GE Philosophie des Geistes: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45 + GE Wissenschaftstheorie: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45 + GE Erkenntnistheorie: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45 + VE Theoretische Philosophie: Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90. Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120
Modulnote	Teilmodule gemäß dem Gewicht der vergebenen CPs

Abkürzungen: E = Element, GE = Grundelement, VE = Vertiefungselement, GV = Grundvorlesung, V = Vorlesung, S = Seminar.

Inhalt/Lernziele/Kompetenzen

Allgemein

Die Studierenden

- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;
- können philosophische Annahmen, Argumente und Beweise aufgrund von formal- und materiallogischer Methodenbeherrschung einschätzen und bewerten;
- können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;
- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.
- besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze

Und

Entweder (in Bezug auf die Einführung in die Philosophie des Geistes)

Die Studierenden

- kennen grundlegender Merkmale des Mentalen (Intentionalität, Phänomenalität) und können sie explizieren;
- verstehen, warum diese Merkmale ein Hindernis für materialistische Reduktionismen sind;
- kennen die Spielarten und Schwierigkeiten des Dualismus;
- kennen die Hauptvarianten des Materialismus und ihre jeweiligen Vorzüge und Nachteile;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Philosophie des Geistes/Anthropologie;

und/oder (in Bezug auf die Einführung in die Erkenntnistheorie)

- kennen verschiedene Analyse- und Explikationsvorschläge für den Begriff des (empirischen) Wissens;
- verstehen, worum es in der epistemologischen Kontroverse zwischen Fundamentalismus und Kohärentismus bzw. Externalismus und Internalismus geht;
- kennen die Hauptthese des philosophischen Skeptizismus einschließlich möglicher Begründungen für diese These;
- kennen einige zentrale anti-skeptizistische Argumentationsstrategien und können sich eine eigene fundierte Meinung über den philosophischen Skeptizismus bilden;
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Erkenntnistheorie;

und/oder (in Bezug auf die Einführung in die Wissenschaftstheorie)

- erwerben Überblickswissen über Leistungen, Methodologie und Grenzen

Abkürzungen: E = Element, GE = Grundelement, VE = Vertiefungselement, GV = Grundvorlesung, V = Vorlesung, S = Seminar.

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

erfahrungswissenschaftlicher, besonders naturwissenschaftlicher Theoriebildung unter Einbeziehung

wissenschaftsgeschichtlicher Entwicklungen;

- kennen und verstehen wissenschaftstheoretische Begriffe, die sich als geeignet für die Beschreibung und Analyse dieser Leistungen, Methoden und Entwicklungen erwiesen haben.
- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Wissenschaftstheorie;

und (in Bezug auf das Vertiefungselement Theoretische Philosophie)

- können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;

- können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse

einbringen;

- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren.

- kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Philosophie der Mathematik/Sprachphilosophie/Logik und/oder der Erkenntnistheorie und/oder der Wissenschaftstheorie und/oder der Philosophie des Geistes;

-besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische

Grundfragen und Grundprobleme der Philosophie der Mathematik/Sprachphilosophie/Logik und/oder der Erkenntnistheorie und/oder der Wissenschaftstheorie und/oder der Philosophie des Geistes sowie Antwortversuche und Lösungsansätze.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]
Unterrichtssprache: Deutsch (eventuell Englisch).

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Praktische Philosophie					Abk.
Studiensem.	Regelstudien	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6	3-6	2-semesterig	maximal 2 Semester	6	15

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Prof. Wessels/Prof. Fehige Dozenten der FR 3.1 Philosophie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul Bachelor: Kunst- und Bildwissenschaft
Lehrveranstaltungen/SWS	Beide Einführungsvorlesungen und 1 VE Einführung in die Praktische Philosophie (V, 2 SWS, 4,5 CP) + GE Einführung in die Ethik (V, 2 SWS, 4,5 CP) + VE Praktische Philosophie (S oder V, 2 SWS, 6 CP) (2 GE + 1 VE)
Zulassungsvoraussetzungen	Für das VE mit Schwerpunkt Handlungstheorie/Theorien der Rationalität: Erfolgreiches Absolvieren des GE „Introduction to Practical Philosophy“. Für das VE mit Schwerpunkt Ethik: Erfolgreiches Absolvieren des GE „Einführung in die Ethik“.
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur oder mündliche Prüfung. VE: Im Seminar: Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder Hausarbeit. In der Vorlesung: Klausur oder mündliche Prüfung. Andere Prüfungen nach Maßgabe des/der Dozenten/in möglich
Arbeitsaufwand	Einführung in die Praktische Philosophie: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45 + GE Einführung in die Ethik: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 45 + VE Praktische Philosophie: Als Seminar: Präsenzzeit 30, Selbststudium 60, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 90, Als Vorlesung: Präsenzzeit 30, Selbststudium 30, Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung 120.
Modulnote	Teilmodule gemäß dem Gewicht der vergebenen CPs

Inhalt/Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- begreifen, inwiefern Philosophie primär eine systematische Wissenschaft ist (und nicht primär eine begriffs- und ideengeschichtlich orientierte Kulturwissenschaft);
 - kennen und verstehen exemplarische Problem- und Fragestellungen aus den wichtigsten Teilgebieten der Praktischen Philosophie;
 - erwerben erste inhaltliche und methodische Grundlagen für ein Vertiefungsstudium der entsprechenden philosophischen Teilgebiete;
 - können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren.
 - gewinnen einen Überblick über Grundprobleme der Ethik;
 - kennen wichtige Theorien der Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik, konsequentialistische Ethik etc.);
 - können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Theorien auch unter dem Aspekt von anwendungsbezogenen Konsequenzen erkennen und gegeneinander abwägen;
 - können Bedingungen und Möglichkeiten ethischen Handelns in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik kritisch reflektieren;
 - können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
 - können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
 - können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
 - können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten als auch relativieren;
 - können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen.
- Bezüglich zentraler Themen der Praktischen Philosophie (siehe Inhalte) erwerben die Studierenden
- ein fundiertes philosophisches Wissen;
 - einen Einblick in die aktuelle Forschungslage;
 - und ein vertieftes Verständnis.
- Sie sind in der Lage,
- schwierige historische und zeitgenössische Texte zur praktischen Philosophie analytisch zu durchdringen;
 - zu den in ihnen behandelten Fragen eine eigene Position zu beziehen und sie zu anderen Positionen in Beziehung zu setzen;
 - längere wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: Deutsch (eventuell Englisch).

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Bachelor-Abschluss Kunstgeschichte					Abk.
Studiensem.	Regelstudiens	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
6	6	WS/SS	1 Semester	4	13

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Prof. Ruby Lehrende der FR 3.6 Kunst- und Kulturwissenschaft, Institut für Kunstgeschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul Bachelor: Kunst- und Bildwissenschaft als erweitertes Hauptfach, Schwerpunkt Kunstgeschichte
Lehrveranstaltungen/SWS	TM 1: Referat (unbenotet) TM 2: Anfertigung der Bachelorarbeit
Zulassungsvoraussetzungen	entfällt
Leistungskontrollen/Prüfungen	TM 1: Kolloquium TM 2: Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand	Kolloquium: Präsenzzeit 30 Std., Referat sowie Vor- und Nachbereitung 60 Std; Bachelorarbeit: 300 Std.
Modulnote	Bachelorarbeit 100%

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- können kunst- und bildwissenschaftliche Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
- können kunst- und bildwissenschaftliche Forschungsbeiträge selbständig rezipieren;
- können mit kunst- und bildwissenschaftlichen historischen Quellen kritisch umgehen;
- können komplexe kunst- und bildwissenschaftliche Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und sie klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;
- können den inneren Zusammenhang kunst- und bildwissenschaftlicher Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen;
- können mit kunst- und bildwissenschaftlicher Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten wie auch relativieren.

Inhalt

Inhalt der Bachelorarbeit ist ein Thema aus dem Bereich der Kunstgeschichte bzw. Bildwissenschaft.

Kolloquium: Vorstellung und Diskussion der Bachelorarbeit in verschiedenen Stadien.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: Deutsch (eventuell Englisch).

Philosophische Fakultät I – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Bachelor-Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft

Modul Bachelorarbeit Klassische Archäologie					Abk.
Studiensem.	Regelstudien	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
6	6	WS/SS	1 Semester	2	10

Modulverantwortliche/r	Prof. Reinsberg
Dozent/inn/en	DozentInnen der FR 3.5 (Klassische Archäologie)
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul Bachelor: Kunst- und Bildwissenschaft als erweitertes Hauptfach, Schwerpunkt Klassische Archäologie
Lehrveranstaltungen/SWS	Anfertigung der Bachelorarbeit
Zulassungsvoraussetzungen	entfällt
Leistungskontrollen/Prüfungen	Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand	Bachelorarbeit: 300 Std.
Modulnote	Bachelorarbeit 100%

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- können kunst- und bildwissenschaftliche Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;
- können kunst- und bildwissenschaftliche Forschungsbeiträge selbständig rezipieren;
- können mit kunst- und bildwissenschaftlichen historischen Quellen kritisch umgehen;
- können komplexe kunst- und bildwissenschaftliche Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und sie klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Problemstellungen erkennen und nutzbar machen;
- können den inneren Zusammenhang kunst- und bildwissenschaftlicher Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen;
- können mit kunst- und bildwissenschaftlicher Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;
- können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl selbstbewusst vertreten wie auch relativieren.

Inhalt

Inhalt der Bachelorarbeit ist ein Thema aus dem Bereich der Klassischen Archäologie.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]
 Unterrichtssprache: Deutsch (eventuell Englisch).